

Praunheimer Monatsinfo

Jahreslosung 2023:
„Mit Christus dienen
und regieren“

Ausgabe

01/2023

Unser „Foto des Monats“ zeigt unseren Stammapostel im GD in Wiesbaden am 11.12.22, den wir in unserer Gemeinde per Übertragung miterleben durften.

Herzlich
willkommen
zu unseren
Gottesdiensten

sonntags
10 Uhr

Hier ist auch Platz für Sie

... und bringen Sie Ihre guten Vorsätze für 2023 gleich mit.



Praunheim

22. Stadtteil
von Frankfurt am Main



Praunheimer Hohl 1, 60488 Frankfurt
gemeinde@nak-frankfurt-praunheim.de
www.nak-Frankfurt.de
Telefon: +49 231 99785629

Zum neuen Jahr

Monatsbeitrag

Liebe Geschwister, liebe Freunde der Gemeinde Praunheim,

zum Start in ein neues Jahr schauen wir gewöhnlich mit guten Vorsätzen ausgerüstet nach vorne. Häufig nehmen wir uns zum Anfang eines Jahres ganz viel vor, um dann genau so häufig festzustellen, dass wir uns mehr vorgenommen haben als wir umsetzen können.

So kann es passieren, dass sich gute Vorsätze in Enttäuschung wandeln. Auch als aktive, neuapostolische Christen nehmen wir uns manches vor und setzen uns Ziele in unserem irdischen Leben – und das ist auch gut so. Darüber hinaus liegt es nahe, wenn es sich uns nicht geradezu aufdrängt, den neuen Zeitabschnitt gemeinsam mit unserem lieben Gott zu beginnen und damit das Ziel unseres Glaubens einmal mehr ins Zentrum unserer Wünsche zu rücken – die Wiederkunft Jesu Christi. In den Psalmen lesen wir:

„Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein!“ (Ps 118,24)

Ist nicht jeder Tag, den wir erleben, ein Tag, den der Herr für uns gemacht hat? Erhält nicht jeder Tag einen besonderen Wert, gerade weil wir jeden Tag mit Gott beginnen dürfen?

Wir singen in einem Chorlied:

„Mit dem Herrn fang alles an“

Tun wir's! Fangen wir jeden Tag und somit auch das neue Jahr mit unserem lieben Gott an. Suchen und halten wir auch im neuen Zeitabschnitt die Nähe und Verbindung zu unserem Gott.

Warum? Weil unser Glaube und unsere Erfahrung uns lehren, dass ER in der Vergangenheit mit uns war und ER uns auch in 2023 begleiten wird! Eine gute Wahl! Denn ER kann alles - außer uns enttäuschen. Damit lasst uns einstimmen in die Neujahrslosung unseres Stammapostels

„Mit Christus dienen und regieren“

- ein Ziel, dass sich zu setzen lohnt.

Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen in 2023 und wünsche euch, euren Lieben und uns allen reichen Segen und Frieden im neuen Zeitabschnitt

Euer Thomas Köth

Neuapostolische Kirche Gemeinde F-Praunheim

01	So	11:00	GD zum Jahresanfang (Off. 20,6) / Gemeindesonntag	Praunheim
04	Mi	20:00	Gottesdienst (Hes 37,27)	F-West
08	So	10:00	GD / BE Heubach (Mt 2,2) mit Taufe	Praunheim
11	Mi	20:00	Gottesdienst (Jak 1,17.18)	F-West
12	Do	20:00	Brüderstunde	Praunheim
14	Sa		Konfirmandenstunde	F-Höchst
14	Sa		Vorbereitung Jugend-GD (Infos folgen)	
15	So	10:00 12:00	Gottesdienst (Kol 1,18) Jugend-GD / BAP Storck	Praunheim Wiesbaden
18	Mi	20:00	Gottesdienst (Joh 8,51)	F-West
22	So	10:00	GD / Vorsteher aus F-Höchst (Mt 11,28)	Praunheim
25	Mi	20:00	Gottesdienst (Ps 103,11)	F-West
		10:00	Gottesdienst (Joh 3,16)	Praunheim
29	So	10:00 10:00	Konfirmandensonntag Bezirkskinder-GD / Hi. Groß	Neu-Isenburg F-Nord

Um Energie einzusparen finden bis Ende Februar 2023 in Praunheim mittwochs keine Gottesdienste statt! Unsere Gemeinde ist dann um 20:00 Uhr nach F-West eingeladen.

*Mittwochs um **19:30 Uhr** und sonntags um 10 Uhr können nach wie vor die Video-GD-Übertragungen der Gebietskirche Westdeutschland über den Youtube-Kanal www.nak.tv empfangen werden.*

Vorschau Februar/März

10.	02.		(bis 12.02.) Konfi-Rüstzeit	JH Limburg
12.	02.	10:00	Jugend-GD	Bad Homburg
05.	03.	10:00	Entschlafenen-GD	Praunheim
11.	03.		Workshop-Tag - für alle Kinder von 6 - 14 Jahren / weitere Infos folgen	F-West
15.	03.	20:00	BAP Storck in Höchst / Übertragung	Praunheim

Im vergangenen Jahr hatten wir leider einige **Heimgänge** zu beklagen:

- + 17.03.22 Cornelia Dietz (62)
- + 14.10.22 Ingeburg Fischer (88)
- + 06.09.22 Ewald Polnau (87)
- + 05.12.22 Judithe Mondlane (59)

Wegzüge:

Bruder Lukas Schütrumpf wurde im Mai in die Gemeinde Kelkheim überwiesen. Diakon Kirchner ist mit seiner Familie im August nach Heilbronn verzogen. Schwester Anja Stürze ist im Dezember nach Magdeburg verzogen.

Segenshandlungen:

Unsere Geschwister Pangritz erhielten im März den Segen zur **Rubinhochzeit**. Im Mai erhielten Hannah Pangritz und Claire Ortman den **Konfirmationsseggen**. Unsere Geschwister Röhl erhielten im Juni den Segen zu ihrer **Diamantenen Hochzeit**.

Unsere **Geburtstagskindern im Januar 2023** herzliche Glück- und Segenswünsche:

06.01.	Bez.Ev.	Blum	08.01.	Karin	V.
15.01.	Jonas	M.	15.01.	Lena	S.
20.01.	Eveline	L.	22.01.	Dirk	D.
24.01.	Bez.Ap	Rainer Storck			

Redewendungen aus der Bibel – „Torhüter sein“

Der Begriff „Torhüter“ hat zwei Bedeutungen, die sehr stark von der Epoche, in der er gebraucht wird, abhängen. Heute verbindet jeder mit diesem Wort selbstverständlich den letzten Mann in einer Fußballmannschaft, den Torwart oder Tormann. Im Mittelalter, als das erst Mitte des 19. Jahrhunderts erfundene Fußballspiel noch völlig unbekannt war, waren die Städte mit Stadtmauern umgeben. An den Stadttoren wachten Torwächter, die auch Torhüter genannt wurden. Luther benutzt diesen Begriff im 2. Buch der Könige deshalb ganz selbstverständlich auch für die Tore der Stadt Samaria: „Und als sie kamen, riefen sie die Torhüter der Stadt und sagten's ihnen an [...]. Da riefen es die Torhüter aus und man sagte es drinnen im Hause des Königs an.“ Selbstverständlich haben die einen mit den anderen Torhütern kaum etwas zu tun, außer, dass sie in ihre jeweiligen Tore nichts hineinlassen sollen, was dort nicht hinein gehört.

„Alle Jubeljahr einmal“ – ziemlich selten

Das religiöse Leben des Volkes Israel war von zahllosen Gesetzen und Vorschriften geregelt. U.a. gab es nicht nur Feiertage, sondern auch ein ganzes Jahr konnte einen besonderen Charakter haben. Dieses Jahr nannte man „Jobel-Jahr“, abgeleitet davon, dass dieses besondere Jahr mit Widerhörnern, auf Hebräisch „Jobel“, eröffnet wurde. In 3 Mos 25,10 ist davon die Rede, dass alle 50 Jahre solch ein Erlassjahr begangen werden sollte. Gemäß dessen erstaunlichen Bestimmungen sollte jeder, der durch widrige Umstände z.B. seinen Acker oder gar seine Freiheit verloren hatte, diese wiedererlangen; Schulden mussten erlassen werden und Sklaven freikommen. Ob tat-sächlich diese ehrenwerten, aber für viele ungemütlichen Vorschriften befolgt wurden, ist unbekannt. Dass sich das Wort „Jobeljahr“ zum „Jubiläum“ entwickelt hat, liegt sicher an seiner phonetischen Ähnlichkeit mit „jubelieren“, das aber aus dem Lateinischen kommt.

[aus: Wer's glaubt wird selig!, Redewendungen aus der Bibel, G. Wagner]